Das war unsere Zertifikatsverleihung

„Wir machen Bildung greifbar und begreifbar“, freut sich Andrea Schwarzmann bei der Zertifikatsübergabe im BSBZ Hohenems über den ungebrochenen Bildungswillen der bäuerlichen und nicht bäuerlichen Bevölkerung, d.h. knapp 80 Absolventen.

über den ungebrochenen
Bildungswillen der
bäuerlichen und nicht
bäuerlichen Bevölkerung,
d.h. 80 Absolventinnen
und Absolventen.

Botschafter sind gewünscht

Das gilt vor allem für die Themen Mensch, Natur, Umwelt und Lebensmittel. Es sei eine besondere Freude, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr selbst gestecktes Ziel erreicht haben. „Vor allem ist euer persönliches und berufliches Leben wieder ein Stück reicher geworden“, so die LFI-Obfrau. Bildung stärkt und gibt Sicherheit, sie solle aber nicht mit dem Abschlussabend enden, sondern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein ganzes Leben lang begleiten.

LR Christian Gantner freut sich über die vielen Absolventen, die durch ihr Wissen neue Botschafter der Landwirtschaft sein können, auch über den Bereich der Landwirtschaft hinaus. Für die Bauern erachtet er aber auch die Freude an der Arbeit als wesentlich. Im Rahmen der Landwirtschaftsstrategie plädiert er für noch stärkere und noch ehrlichere Kommunikation mit der Bevölkerung.

Das berufsbegleitende Lernen hat sich laut LK-Präsident Josef Moosbrugger in den letzten Jahren immer mehr gefestigt. Darauf habe das LFI besonders reagiert und Kursangebote entwickelt, die dort anknüpfen, wo Vielfalt und Weitentwicklung der Landwirtschaft in Vorarlberg gewünscht werden. Im Übrigen gebe es heute viele Leute, die gern über die Landwirtschaft diskutieren, aber nicht in der Landwirtschaft arbeiten. „Deshalb brauchen wir Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind und darüber hinaus auch Verbindungen in die Gesellschaft haben; dazu können diese Kurse auch einen wesentlichen Beitrag leisten.“

Neuer Kurs findet Zuspruch

Durch den Abend begleitete die neue LFI-Geschäftsführerin Petra Wiedemann (M.A.): „Wir sind heute hier, um Ihre Leistungen vom letzten Jahr zu honorieren. Seit 20 Jahren steht bei unserem Bildungsangebot der persönliche Erfolg im

Mittelpunkt. Mit den Kursangeboten sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet und Perspektiven mit Weitblick geschaffen werden." Die Vielfalt der Angebote, so individuell und unterschiedlich wie die Teilnehmer/-innen selbst, wurde durch einen neuen Lehrgang bereichert. Zunächst ist Kräuterpädagogik immer noch ein Dauerbrenner. Aus zwei parallelen Kursen gingen 35 Absolventinnen hervor, so dass das Land inzwischen über 410 Kräuterpädagogen verfügt. Erfreulich sind zehn neue, frisch ausgebildete Bäuerinnen und Bauern, die „Schule auf dem Bauernhof“ anbieten können und somit einen wichtigen Beitrag im Dialog mit der Gesellschaft leisten. Zum dritten Mal wurden in grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit Schwarzwälder Edelbrennern weitere 12 Edelbrandsommeliers ausgebildet. Auf dem Gebiet der Reitpädagogischen Betreuung gibt es nun sieben Damen die damit ein Zusatzangebot auf ihrem Hof anbieten können.

Neues Highlight im LFI-Angebot war der Lehrgang „Lebensqualität für die bäuerliche Familie“ mit 13 Teilnehmerinnen. Der Lehrgang ist eine Kooperation zwischen der Bäuerinnenorganisation und der renommierten landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte Plantahof im Schweizer Kanton Graubünden. Die Teilnehmer waren etwa je zur Hälfte aus Vorarlberg und der Schweiz. Bei dem Kurs geht es im Grunde darum, am Bauernhof Arbeit, Beruf und Familie so unter einen Hut zu bringen, dass die Lebensqualität trotzdem erhalten bleibt. Inhalte waren beispielsweise Persönlichkeitsbildung, Gesprächsführung oder der Umgang mit Krisen, Krankheit und Schicksalsschlägen. Beraterin Heidi Kohler vom Plantahof, Mitveranstalterin und eigentlich mit Evy Halder zusammen Initiatorin, resümiert: „Die Anliegen und Probleme der Bauernfamilien sind in Graubünden und Vorarlberg die gleichen.“ Es stelle sich immer wieder die Frage, wie die Familien unterstützt werden können bzw. was zu einer besseren Lebensqualität auf dem Bauernhof beitragen könnte.

Die musikalische Umrahmung von Familie Wachter und das wiederum köstliche Buffet aus der Schulküche rundeten den festlichen Charakter der Veranstaltung ab.